

26. März 2021

#diefünfteGewalt #wirsindmehralseuchliebist #moreliestal

Zum wiederholten Mal an den Gesamtbundesrat

Heute grüsse ich Sie einmal freundlich. Weil, was anschliessend folgt, wird Ihnen vermutlich nicht gefallen. Doch es muss jetzt zur Sprache kommen!

Die Medienkonferenz von Herr Ackermann, Frau Levy, Frau Masserey hat wieder einmal nicht mehr als könnte, hätte, müsste, wahrscheinlich, vielleicht, unter Umständen, wir gehen davon aus, gegebenenfalls, usw. ergeben. Ausser vielleicht noch den Hinweis, mehr impfen, mehr öffnen. Also läuft es doch auf Freimpfen hinaus. Entweder lassen wir uns impfen, oder das Kleingewerbe bleibt geschlossen, evtl. wird sogar nach Ostern verschärft. Daran sind dann diejenigen schuld, die sich nicht impfen lassen können oder wollen. Die Ausgrenzung der Ungeimpften läuft jetzt schon, und wir sind erst am Anfang Ihrer Impfkampagne.

Beispiel? Da entscheidet sich jemand in einem Altersheim bewusst, sich nicht impfen zu lassen. Was passiert nun mit ihm? Er sitzt allein auf seinem Stuhl, er darf an den Aktivitäten der anderen nicht teilnehmen, darf nicht mit den anderen zusammen essen, bei Besuchen gibt es Einschränkungen (nur hinter Plexiglas). Das soll ohne Wenn und Aber akzeptiert werden, weil dieser Bewohner ja die Gelegenheit gehabt hätte, sich impfen zu lassen. Zuerst erklären Sie die «Alten» in den Alters- und Pflegeheimen zu einer «artengeschützten Spezies» und behaupten, dass die Massnahmen der «Risikogruppen» wegen getroffen werden müssen. Dann werden sie, wenn sie ihren eigenen Willen kundtun, ohne mit der Wimper zu zucken ausgegrenzt. Dieser Bewohner des Altersheims hat sich BEWUSST gegen die Impfung entschieden. Es ist meines Erachtens sein gutes Recht, nicht als Laborratte dienen zu wollen. Nun wird er deswegen seinem Schicksal und der Einsamkeit überlassen. Was ist das für eine Politik? Können wir «Alten» nicht mehr selbst entscheiden, was für uns gut ist und was nicht? Wird jetzt «Gesundheit» vom Bund verordnet? Sie greifen ohne Skrupel in die Grundrechte dieser Menschen ein. Sie nehmen ihnen ihr letztes bisschen Eigenverantwortung. Sie demütigen und entmündigen sie. Aber passen Sie auf. Ich habe Ihnen schon einmal gesagt, von dieser artengeschützten Spezies gibt es noch viele in freier Wildbahn. Die sind nicht zu unterschätzen. Wir werden uns für die einsetzen, die in Alters- und Pflegeheimen gegängelt und bevormundet werden! Und wir lassen uns durch nichts aufhalten, durch gar nichts!

Sie können die Demo in Altdorf verbieten lassen. Glauben Sie, das könne uns aufhalten? Im Gegenteil! Wenn Sie sich die Mühe gemacht hätten, sich die Teilnehmer der Demo in Liestal etwas genauer anzuschauen, hätten sie es bemerkt. Sie hätten bemerkt, dass unter diesen Tausenden von Menschen sehr viele der «artengeschützten Spezies» mitgelaufen sind. Das sind eben diejenigen, die noch in freier Wildbahn leben. Und vor denen sollten Sie sich in Acht nehmen! Wir wissen noch, was kämpfen heisst.

Wenn Sie uns die Luft zum Atmen und unsere Persönlichkeit nehmen, wenn Regeln und «Gesetze» erlassen werden, ohne dass wir gefragt werden, ist es höchste Zeit, sich zu wehren. Das Leben ist endlich, wir haben nur dieses Leben, und das wollen wir bis zum Schluss auch nach unserer Vorstellung leben können. Ohne Eingriffe vom BAG. Ohne Vorschriften von Alters- und Pflegeheimleitungen, die in vorauseilendem Gehorsam die «Alten» unwürdig behandeln und vereinsamen lassen. Wir haben genug, genug von der Bevormundung, der Gängelei. Wir haben unsere eigene Meinung und die lassen wir uns von Ihnen nicht nehmen! Wir lassen uns nicht zu Tode schützen!

Sie wollen die Demo in Altdorf verbieten? Sie wollen wieder einmal verfassungsmässige Grundrechte der Schweizer verbieten? Vermutlich aufgrund der massiven Hetze von Presse und Parlamentariern, die nichts Besseres zu tun haben, als ihren **Arbeitgeber** mit Hashtags wie #NoLiestal zu verunglimpfen.

An vorderster Front dieser Parlamentarier präsentiert sich Balthasar Glättli:

*Ich demonstriere mit Tausenden anderen heute. Dafür, dass wir \*sicher\* öffnen. Und die Corona-Massnahmen nicht jetzt, wo die Impfkampagne angelaufen ist, plötzlich blind aufheben. Ich demonstriere mit Tausenden anderen heute. Gegen Verschwörungstheorien und Gesundheitsdarwinismus. Für Vernunft, einen aufgeklärten Umgang mit der Wissenschaft und **Solidarität**. Mach auch mit. Mit einem Foto von Dir. Und den Hashtags: [#NOLiestal](#) [#NOAltdorf](#) [#sicheroeffnen](#) Grüne Schweiz. (Darwinismus schreibt man übrigens mit w nicht mit v!)*

Was heisst Solidarität? Aus meiner Sicht heisst Solidarität Rücksicht auf die ALLE Mitmenschen zu nehmen. Rücksicht auf diejenigen, die sich nicht mehr aus dem Haus getrauen, weil sie beschimpft werden, dass sie ins Haus gehören. Solidarität wäre, einem solchen durch Ihre Politik verängstigten Menschen ein paar Stunden Gesellschaft zu leisten. Echte Solidarität existiert in dieser «Krise» sowieso nicht mehr.

Pfeifen Sie endlich die Medien, die von uns bezahlt werden (wie Sie übrigens auch), zurück! Massnahmen-Befürworter erhalten eine Plattform für Hetzkampagnen, die Massnahmen-Gegner werden, wenn nicht ignoriert, so verunglimpft, diffamiert, durch den Dreck gezogen! Ich verstehe sowieso nicht, warum eine «tödliche Pandemie» mit gleichgeschalteten Medien, Verboten, Drohungen und Repressalien durchgesetzt werden muss. Wenn sie so tödlich wäre, würde sich jeder freiwillig schützen.

In der Zwischenzeit sollten alle gemerkt haben, dass unsere Grundrechte, d.h. unsere verfassungsmässigen Rechte, nur noch Makulatur sind. Wie lange wollen Sie so weiter machen? Wir haben nicht laufen gelernt, um zu kriechen, und wir haben nicht sprechen gelernt, um die Klappe zu halten! Wenn es so weiter geht, werden die «Kollateralschäden» ins Unermessliche steigen. Der «Tagesanzeiger» hetzt schon wieder: «Geht es so weiter, könnte der Bundesrat schon nach Ostern verschärfen!» Was wollen Sie noch verschärfen? Den Kleinhandel wieder schliessen? Ausgangssperre? Sozialkontakte noch mehr beschneiden? Noch mehr Existenzen zerstören?

Ich habe bis 2020 geglaubt, in einer Demokratie zu leben. Ich war stolz, eine Eidgenossin zu sein. Sie haben innerhalb eines Jahres dieses Land an die Wand gefahren. Sie haben nicht nur die Wirtschaft zerstört, sondern auch die Demokratie zur Farce verkommen lassen.

Noch einmal: Sie wollen die Demo in Altdorf verbieten? Nur zu! Wenn Sie eine Revolution wollen, können Sie die haben. Problemlos. Wir sind bereit! Vergessen Sie nie, wir «Alten» haben eine riesige «Fangemeinde», die bereit ist, mit uns in den Kampf zu ziehen. Alle, denen Sie mit den überzogenen Massnahmen die Jugend gestohlen, die Existenz zerstört, die Freiheit und Selbstbestimmung genommen haben, all diese stehen hinter uns. #wirsindmehralseuchliebist!

Irgendwann werden Sie alle dafür geradestehen müssen. Geradestehen für das, was Sie angeordnet haben eines Virus wegen, das 99,97% der Menschheit überlebt (übrigens wissenschaftlich bewiesen).

Bei so viel Arroganz und Ignoranz Ihrerseits bleibt mir sogar der Sarkasmus im Hals stecken. Es bleibt nur noch eines: Wir nehmen den Kampf auf! Für unsere Mitmenschen, für unser Land und für ein freies Leben! Ein Leben ohne Massnahmen, Drohungen, Bussen und riesige Polizeipräsenz.

Wie üblich noch ein Zitat:

**Die Grossen hören auf zu herrschen, wenn die Kleinen aufhören zu kriechen!**

Nun wünsche ich Ihnen noch einen schönen Tag.

Elisabet XXXXXXXXXX